

Service

- ▷ **Hospiz zwischen Elbe und Weser, Stationäres Hospiz:** Telefon 047 61/92 61 10
- ▷ **Aids-Beratung** Telefon 042 61/983 32 03
- ▷ **Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt):** Mückenburg 26, Zeven, dienstags von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04281/983 60 60
- ▷ **Frauenhaus:** Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04261/983-6061 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei in einem Notfall die Verbindung zum Frauenhaus her.
- ▷ **TSS Bremervörde:** Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten. Gruppenabende donnerstags von 19 bis 21 Uhr. Telefon 047 61/66 24 o. 047 63/83 56
- ▷ **Diakonisches Werk:** Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 047 61/ 993 50
- ▷ **Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven:** Telefon 04763/93 87 88 o. 0175/848 91 33
- ▷ **Gesundheitsamt Bremervörde – Sozialpsychiatrischer Dienst:** Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, Telefon 047 61/983 52 11
- ▷ **„Mobile“ – Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:** Telefon 047 61/9 9480
- ▷ **Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven:** Telefon 0160/90 33 06 85
- ▷ **Krebsfürsorge:** Telefon 047 61/ 853 89 08 oder 0 42 81/711 78 66
- ▷ **Opfer-Telefon:** 01803/34 34 34
- ▷ **Telefonseelsorge:** 0800/11 01 11
- ▷ **Opfer-Telefon Weißer Ring:** Telefon 116 006 oder 0151/54503939
- ▷ **TANDEM e.V.:** Teilhabeberatung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten, Telefon 047 61/ 7 21 77
- ▷ **TANDEM-Begegnungsstätte:** Telefon 047 61/74 72 67
- ▷ **Öffnungszeiten Tafel Bremervörde:** Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr, Telefon 047 61/926 20 12
- ▷ **PANAMA-Familienzentrum Bremervörde:** Tel. 01 52/0755 34 35
- ▷ **Kinderschutzbund OV Bremervörde:** Telefon 047 61/7 06 10, Öffnungszeiten „Liliput“: Mi. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, 1. Sa. 10-13 Uhr
- ▷ **PRO FAMILIA – Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:** Telefon 047 61/923 16 27
- ▷ **Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe:** Telefon 047 61/ 983 52 30
- ▷ **Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:** Anmeldung montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr; dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr, Telefon 047 61/983 45 43
- ▷ **Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.:** Offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde, Telefon 0 42 61/962 80 41
- ▷ **Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte:** dienstags 20 bis 22 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde: Telefon 0160 - 633 21 39
- ▷ **Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft:** Sprechzeiten Montag bis Freitag 8 bis 16 Uhr, Neue Straße 22, Bremervörde, Telefon 047 61/923 58 73.
- ▷ **Bildungszentrum Bremervörde:** (LEB/VHS), Am Hafen 5, Bremervörde, Telefon 0 47 61/62 24
- ▷ **Stadtteilladen Bremervörde:** Kinder und Familien stärken, Mittelkamp 14, Bremervörde, Telefon 0 47 61/9 26 43 45
- ▷ **Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG):** „BRV-welcome“-Anlauf- und Beratungsstelle für Flüchtlinge, Bremer Straße 11, Telefon 0 47 61/9 26 47 04
- ▷ **Alzheimer-Selbsthilfegruppe des DRK für Angehörige, Betroffene und Pflegekräfte:** Treffen alle drei Wochen mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Bremervörder DRK-Haus (Großer Platz 12); Termine unter www.drk-bremervoerde.de oder unter 0 47 61/9 82 70 00 (Heidi Eilers, Koordinatorin).
- ▷ **Gesprächskreis Parkinson Bremervörde-Zeven:** Telefon 0 47 61/9 82 13 44

Mit einem Bierdeckel fing alles an

30 Jahre Bremervörder Hafensänger: Hans-Peter Klotzki, Sprecher des Ensembles, blickt auf Chorgeschichte zurück

BREMERVÖRDE. Auf den Tag genau vor 30 Jahren gründeten sich die Bremervörder Hafensänger – mit zehn Unterschriften auf einem Bierdeckel. Die Geschichte des Ensembles, erinnert sich Sprecher Hans-Peter Klotzki, nahm ihren Anfang am 14. Juli 1990 nach einer Feier einiger befreundeter Mitglieder des Oste-Yachtclubs in Bevern. Auf dem Rückweg machten die Männer, zusammen mit ihren Frauen, einen Zwischenstopp in der Gaststätte „Beverner Weide“ bei Wirt Ferdinand Lütge und sangen in bester Laune einige maritime Lieder. Es folgte eine 30-jährige Erfolgsstory.

„Auf dem Bierdeckel, der allerdings bis heute verschollen ist, trugen sich insgesamt zehn Gleichgesinnte ein und gründeten damit den Chor, der sich bis heute immer neu erfunden hat und besonders in der letzten Zeit guten Zuspruch erfahren hat“, sagt Klotzki. Initiator für die Gründung der Hafensänger sei damals Jürgen „Kuddel“ Makowski gewesen. Die Gründungsmitglieder waren Wolfgang Witschel, Manfred Riechert, Horst Koopmann, Oskar Köhntopp, Wolfgang Meyn, Jürgen Makowski, Friedel Wolpers, Helmut Koritke, Johann Thomann und Lothar Patzer.

Geübt wurde regelmäßig auf dem Clubschiff des Oste-Yachtclubs im Bremervörder Hafen. Das Schiff, so berichten es die altgedienten Sänger, geriet regelmäßig ins Schwanken, wenn die Sänger anfangen zu schunkeln. Damit es soweit kommen konnte, musste jedoch zunächst für die passende musikalische Begleitung gesorgt werden – natürlich standesgemäß mit einem Akkordeon. In den Anfangsjahren begleitete Wolfgang Witschel regelmäßig den Gesang mit seinem Schifferklavier. „Einige Jahre später übernahm diesen Part in sehr professioneller Weise Hans Wurms“, berichtet Klotzki.

Mit den Jahren erweiterten die Hafensänger auch ihr Repertoire. Wer kennt sie nicht, die alten Seemannslieder wie „Drunken Sailor“, „My Bonny“ oder den „Hamborger Veermaster“? Sie sorgten bei den Auftritten immer wieder für gute und ausgelassene Stimmung. Für einen hohen Wiedererkennungswert sorgten allerdings nicht nur Gesangkünste der Männer, sondern auch die einheitlich maritimen Outfits mit Fischerhemd samt rotem Halstuch und dem „Elbsegler“ auf dem Kopf.

Eine Premiere erlebte die Gruppe im Jahr 1997. Gemeinsam begaben sich die Hafensänger nach Bremen, um bei der „Ton-Art“ ihre erste CD aufzunehmen. „Die CD wurde ein regionaler Erfolg und ist bis heute noch in einigen Juke-Boxen gelistet“, freut sich Klotzki. Um das Projekt Hafensänger voranzubringen hatte „Kuddel“ seinen alten Jugendfreund und Gitarristen Reinhard Mayer, der eigentlich nach seiner aktiven Musikerlaufbahn mal eine Auszeit haben



Ein Bild aus der Frühzeit der Bremervörder Hafensänger mit allen Gründungsmitgliedern: Das Bild entstand Anfang der 1990er Jahre im Bremervörder Yachthafen. Das Ensemble feiert heute seinen 30. Geburtstag.

wollte, so lang „bearbeitet“, bis sich dieser bereit erklärte, an dem Projekt mitzumachen. „Anfangs skeptisch gegenüber Akkordeonspielern, erklärte er sich glücklicherweise doch bereit, sich in das CD-Projekt einzubringen, weil er sich nach dem Kennenlernen vom ersten Moment mit Hans Wurms musikalisch verstanden hat“, berichtet Klotzki. Von diesem Zeitpunkt an sei es musikalisch mit den Hafensängern deutlich voran gegangen – bis zu dem Zeitpunkt, an dem Hans Wurms aus Gesundheits- und Altersgründen mit der Musik aufhören musste.

Öffentliche Auftritte hielten sich zu der Zeit allerdings in Grenzen, weil die Hafensänger hauptsächlich für sich selbst Musik machen wollten – von einigen Ausnahmen abgesehen. Herauszuheben sind unter anderem Auftritte bei den Barther Hafentagen, beim traditionellen Aalessen des Oste-Yachtclubs sowie beim traditionellen Schifferball in Iselersheim und ähnlichen Veranstaltungen in der Region.

Nachdem Hans Wurms für den Chor nicht mehr zur Verfügung stand, brauchten die Hafensänger fast zwei Jahre, um einen Akkordeonspieler zu finden, der die hinterlassene Lücke füllen konnte. Dies gelang letztlich mit dem



Die Bremervörder Hafensänger auf der Bühne bei ihrem Auftritt beim Elmer Karneval im Februar 2020.

Bremervörder Wim Smit. „Es dauerte geraume Zeit, bis die Hafensänger wieder auf einem ordentlichen Level waren und verschiedene öffentliche Auftritte wahrnehmen konnten“, so Klotzki. Highlight war beispielsweise ein Auftritt in Leer.

Dort wurde der 100. Geburtstag des Segelschiffs „Friedrich“ gefeiert. Der Lastensegler stammt ursprünglich aus Bremervörde und das Hafensängermitglied Oskar Köhntopp war früher auf dem Schiff unterwegs. „Es gehörte damals seinem Schwiegervater und wurde als Museumsschiff nach Leer gegeben und wird dort heute von einem Förderverein betreut“, weiß Klotzki.

Um den Chor in den Folgejahren musikalisch weiter voranzubringen, hatte Reinhard Mayer seine „Jungs“ dienstverpflichtet. Sein Sohn Matthias und sein Schwiegersohn Benno, beide versierte Musiker, sind mittlerweile fest bei den Hafensängern dabei. Kontrabass, Schlagzeug, Cajun, Waschbrett, Flöte und Mundharmonika erweitern das musikalische Spektrum der Sänger unheimlich. Waren es früher ausschließlich allseits bekannte Shantys und Seemannslieder, werden heute auch modernere Stücke vorgelesen. Songs von Santiano, Achim Reichel und auch Irische Musikstücke gehören längst zum Repertoire, das jedoch stets seinen maritimen Hintergrund behält. Zu besonderen Anlässen, wie dem Seefest in Bremervörde, sind auch schon mal Gastmusiker aus der Familie mit Ukulele oder

Dudelsack dabei. Die Devise der Hafensänger: „Wir wollen die Leute unterhalten, Freude verbreiten und jeder soll Spaß dabei haben – letztendlich wir auch.“ Klotzki, mittlerweile Ansprechpartner für die Hafensänger: „Das Konzept ist ganz gut aufgegangen, denn die Hafensänger werden mittlerweile für allerlei Festivitäten verpflichtet.“ Auftritte bei Jubiläumsveranstaltungen wie runden Geburtstagen, Hochzeiten, Vereinsfesten, Hafenfesten, Karnevalsveranstaltungen und ähnlichen Festivitäten, sogar im Ausland, werden gerne wahrgenommen.

Der Wahlspruch führt auch dazu, dass die Hafensänger zur Zeit wenig Nachwuchsprobleme haben. Es bewerben sich regelmäßig interessierte Sänger um eine Mitgliedschaft. „Es hat sich offensichtlich in Bremervörde und Umgebung herumgesprochen, dass hier ein Chor ist, in dem Spaß und Freude an der maritimen Musik einen hohen Stellenwert hat. Alle sind natürlich herzlich willkommen“, so Klotzki.

Die Übungsabende finden regelmäßig dienstags im Clubhaus des Bootsclubs Elm/Oste e.V. in Bremervörde-Elm statt. Das bisherige Domizil auf dem Clubschiff des Oste Yachtclubs im Bremervörder Hafen ist dem Ensemble zu klein geworden. Zum 30-jährigen Jubiläum war auf dem Gelände des Bootsclubs Elm eigentlich ein Open-Air-Konzert mit befreundeten Musikern geplant. Wegen der Corona-Pandemie beschränken sich die Feierlichkeiten allerdings auf ein kleines Grillfest unter Berücksichtigung der gesetzlichen Auflagen.



Fein rausgeputzt hatte sich das Ensemble auch für das 25-jährige Jubiläum vor fünf Jahren.

